

Bericht 2 – WiSe 2022/23 – Anglistik & Biologie BA

Vorbereitung vor dem Auslandsaufenthalt

Vor meinem Auslandssemester gab es ziemlich viel zu tun. Das Visum musste beantragt, Housing ausgewählt und Kurse gewählt werden. Dies war am Anfang alles ziemlich überfordernd und auch organisatorisch sehr viel, allerdings kamen viele Informations-Mails und auch ein Leitfaden von Seiten der UNCW, welche Schritte zu befolgen waren. Dies war ziemlich beruhigend und so haben alle Vorbereitungen gut funktioniert. Auch konnte man sich bei den Koordinator:innen persönlich per E-Mail melden und bekam meist innerhalb einiger Tage eine Antwort. Als Visum sollten wir als „International Students“ das J1-Visum beantragen. Zudem musste eine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen werden, uns wurde die Hanse-Merkur empfohlen. Da ich allerdings privat versichert war, hat dies auch ausgereicht und eine Bestätigung der Versicherung hat daher in meinem Falle genügt. Verschiedene Impfungen waren nötig, z.B. die COVID-Impfung, eine Impfung gegen Tetanus und Windpocken. Die meisten dieser Impfungen haben aber die meisten schon vorher gehabt, ich persönlich musste also nicht noch extra zum Arzt.

Die Semesterbeträge an der UNCW und in den USA sind nicht ohne: Der Semesterbetrag betrug circa. 10.000 US-Dollar, dazu kommen ungefähr 4.000 US-Dollar Kosten für das Housing. Allerdings wurden später 3.000 US-Dollar abgezogen, da man als Internationaler Student eine Reduzierung der Studienkosten erhält. Wählt man einen „Meal-Plan“ aus, um auf dem Campus zu essen, bewegen sich die Kosten für diesen in einem Bereich von weiteren 2.000-2.500 US-Dollar. Insgesamt kostet ein Semester an der UNCW also circa 17.000 US-Dollar.

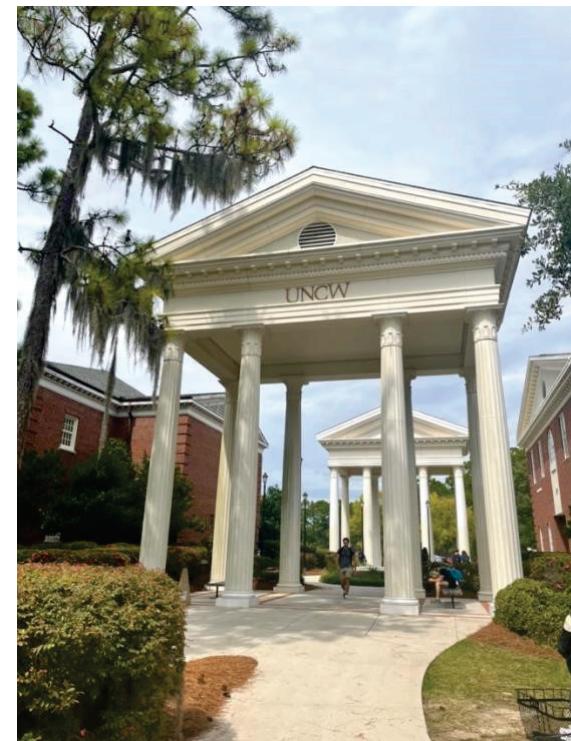
Während des Aufenthalts an der Gastuniversität

Die ersten Tage vor Ort

Während der ersten Tage in Wilmington musste noch viel organisiert werden. Da ich auf dem Campus gewohnt habe, musste ich erstmal in mein Zimmer einziehen. An der UNCW gibt es drei „Housing Options“: Seahawk-Crossing, Seahawk-Landing und Seahawk-Village. In diesen befinden sich jeweils mehrere Häuser, in welchen viele Apartments vorhanden sind. Crossing, Landing und Village unterscheiden sich vor allem in der Größe der Apartments, also wie viele Mitbewohner:innen man hat, aus wie groß die Zimmer aber auch die Betten sind. Zudem befinden sich in Village und Landing Pools, die auch nur für die Bewohner der Studentenheime zugänglich. Ich habe im Seahawk-Landing gewohnt

und war sehr zufrieden mit meiner Entscheidung, da hier die Lage super ist und die Zimmer und Betten auch am größten sind. Man kann sich auch dazu entscheiden außerhalb des Campus zu wohnen, dies würde ich jedoch nicht empfehlen, da das Leben einfach auf dem Campus selbst stattfindet und man viel schneller bei Kursen, Treffen und Partys und einfach näher am Geschehen ist. Außerdem konnte man in den ersten Tagen den Meal-Plan kaufen und musste die Kurswahl abschließen, was ein wenig stressig war.

Da ich in Wilmington keine ärztlichen Notfälle hatte, kann ich nur wenig zu Ärzten etc. sagen; es gibt aber ein Health-Center, wo einem ziemlich gut geholfen werden kann. Dieses befindet sich auf dem Campus. Vor Ort habe ich alles mit Kreditkarte bezahlt, welche in vorher in Deutschland beantragt habe. Hierbei habe ich darauf geachtet, dass ich eine ohne Auslandsgebühren wählte, da dies sonst ziemlich teuer werden kann. Auch muss man am ersten Tag seine „One-Card“ im Student Center abholen. Dieser Karte bietet Zugang zu den Apartments, den Dining Halls, Sportveranstaltungen und einigen Vorlesungsgebäuden, man sollte diese Karte also immer bei sich tragen.



Der Campus

Akademischer Verlauf

Das Semester an der UNCW begann am 20.08.2022 und endete am 12.12.2022. Für uns internationale Studenten gab es direkt am Anfang eine Einführungsveranstaltung, wo das amerikanische Universitätssystem und vieles andere erklärt wurden. Da ich Anglistik und Biologie studiere, habe ich jeweils 2 Kurse in beiden Fächern belegt. In Englisch habe ich die Kurse „English as a Second Language“, sowie „Topics in Linguistics: Language, Gender and Sexuality“ belegt; in Biologie „Principles of Biology: Biodiversity“ und „Ecology“. Für die beiden Kurse in Biologie wurde mir das komplette 5. Semester in Biologie an der WWU anerkannt. Für das Modul „Studies in British, American and Postcolonial Language and Literature (abroad)“ an der WWU wurde „English as a second language“ angerechnet, für die Vorlesung in „Linguistic Structures & Variation“ und die Übung „Linguistic Methods“ wurde „Topics in Linguistic: Language, Gender and Sexuality“ angerechnet.

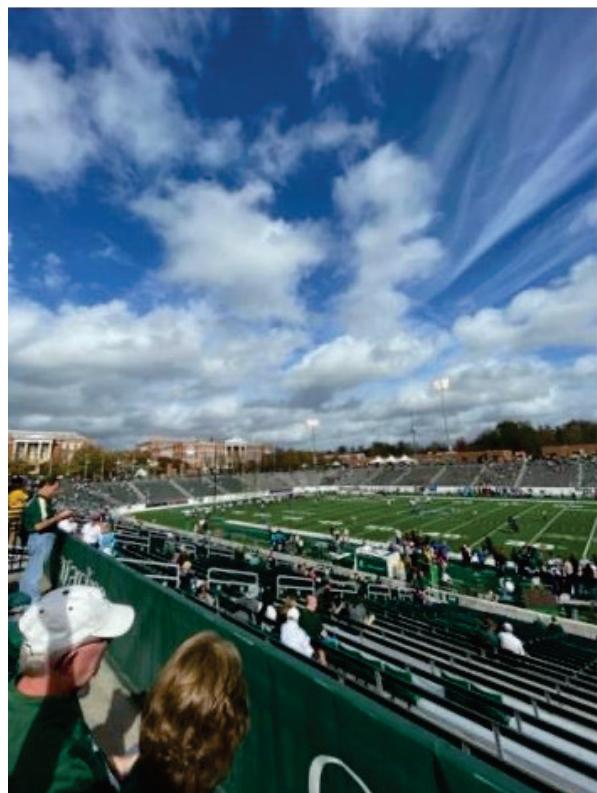
Kursbezeichnung, evtl. Beschreibung	SWS/ ECTS	Bemerkung: Kursniveau/ Kursablauf/ Prüfung	Anerkennung in Münster (ECTS)
“Topics in Linguistics: Language, Gender and Sexuality”	6	Kurs mit wöchentlichen Abgaben und verschiedenen Projekten	6
“English as a Second Language”	6	Kurs mit Hausaufgaben und Term- Paper	6
“Ecology” und “Principles of Biology: Biodiversity”	12	Ecology: Vorlesung → 4 Prüfungen zwischendurch Prin. Bio: Vorlesung mit Labor → 4 Prüfungen und Quizze zwischendurch in der Vorlesung; für Labor jede Woche ein Quiz und 2 „Practicals“	12

Das Kursniveau an der UNCW war im Vergleich zu Münster ziemlich einfach. Die Aufgaben und Prüfungen sind sehr an Vorlesungsfolien und Bücher gelehnt. Lernt man genau diese Informationen, ist ein Bestehen ziemlich sicher. Auch sind die Professoren und Lehrer: innen viel offener und entgegenkommender: Immer wieder wurde betont, dass sie sich bewusst seien, dass wir als Studenten auch viele andere Kurse und Stress haben und kamen uns oft entgegen. Allgemein habe ich das Klima an der UNCW als sehr freundlich und offen und die Uni als machbar empfunden.

Leben: Stadt/Land und Leute

Das Leben in den USA und North Carolina ist sehr unterschiedlich zu dem Leben in Deutschland. Die Lebenshaltungskosten sind sehr hoch, Lebensmittel und andere Güter kosten sehr viel Geld. Einkäufe im Supermarkt habe ich am Anfang ein paar Mal unternommen, dann jedoch nicht mehr, da es einfach zu teuer war und ich zudem dann einen „Meal Plan“ hatte. Die sprachliche Verständigung vor Ort lief bei mir einwandfrei, allerdings spreche ich Englisch auch auf dem C2-Level, aber die Amerikaner: innen sind allgemein sehr offen und geduldig. Leider gibt es in Wilmington nicht viele öffentliche Verkehrsmittel und die Transportation ist nicht immer leicht: Auf dem Campus gibt es einen Shuttle-Bus, der ist meiner Meinung nach aber nicht von Nutzen, da man sowieso überall hinläuft oder das ausgeliehene Fahrrad benutzt. Sonst gibt es keine Bus- oder Bahnverbindung in Wilmington und leider ist für vieles ein Auto notwendig, weswegen wir oft Uber benutzt haben. Fahrradwege gibt es wenig und wenn, dann sind die Wege auch relativ lang. Man kann aber trotzdem mit dem Fahrrad Lidl oder den Strand erreichen (allerdings dauert die Strecke mit dem Rad gut 45 Minuten, aber bei schönem Wetter ist dies ein netter Ausflug).

An der UNCW gibt es etliche Freizeitmöglichkeiten und Kulturangebote. Die Uni selbst bietet verschiedene Sportkurse und Sportausflüge z.B. Surfen, Campen, Kanufahrten etc. an oder auch Malkurse, Musikveranstaltungen, Konzerte, Sportevents und vieles mehr. Es ist für jeden etwas dabei und Wilmington selbst hat auch viel zu bieten: Downtown ist nicht nur tagsüber sondern auch nachts immer toll, das wunderschöne Cargo-Distrikt bietet viele kleine Läden und der Strand ist meiner Meinung das Beste an der ganzen Stadt, an dem man sich tagsüber sonnen und im warmen Wasser schwimmen gehen kann und abends die atemberaubenden Sonnenuntergänge anschauen und dabei etwas essen kann.



Football Spiel



Cargo District

Abschließender Gesamteindruck/Fazit

Mein Auslandssemester an der UNCW war einfach klasse. Ich habe die Atmosphäre an der UNCW und Wilmington so sehr genossen, die Stadt ist einfach etwas ganz Besonderes. Dadurch, dass Wilmington ein so tropisches Klima hat, ist es bis November noch so warm, dass man ins Meer gehen kann. Ich habe so viele schöne neue Erinnerungen gemacht und Leute kennengelernt, wofür ich sehr dankbar bin. Viele Ausflüge in die Umgebung oder etwas weiter weg, die Sportveranstaltungen wie z.B. die Basketballspiele der Uni und das Nachtleben haben meinen Aufenthalt in Wilmington einzigartig gemacht und ich vermisse die Stadt und Uni jetzt schon. Vielleicht kann ich irgendwann noch einmal Wilmington und die UNCW besuchen.

